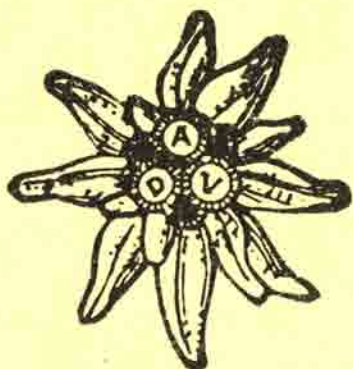


75



75

Berg Heil  
unserer Hütte

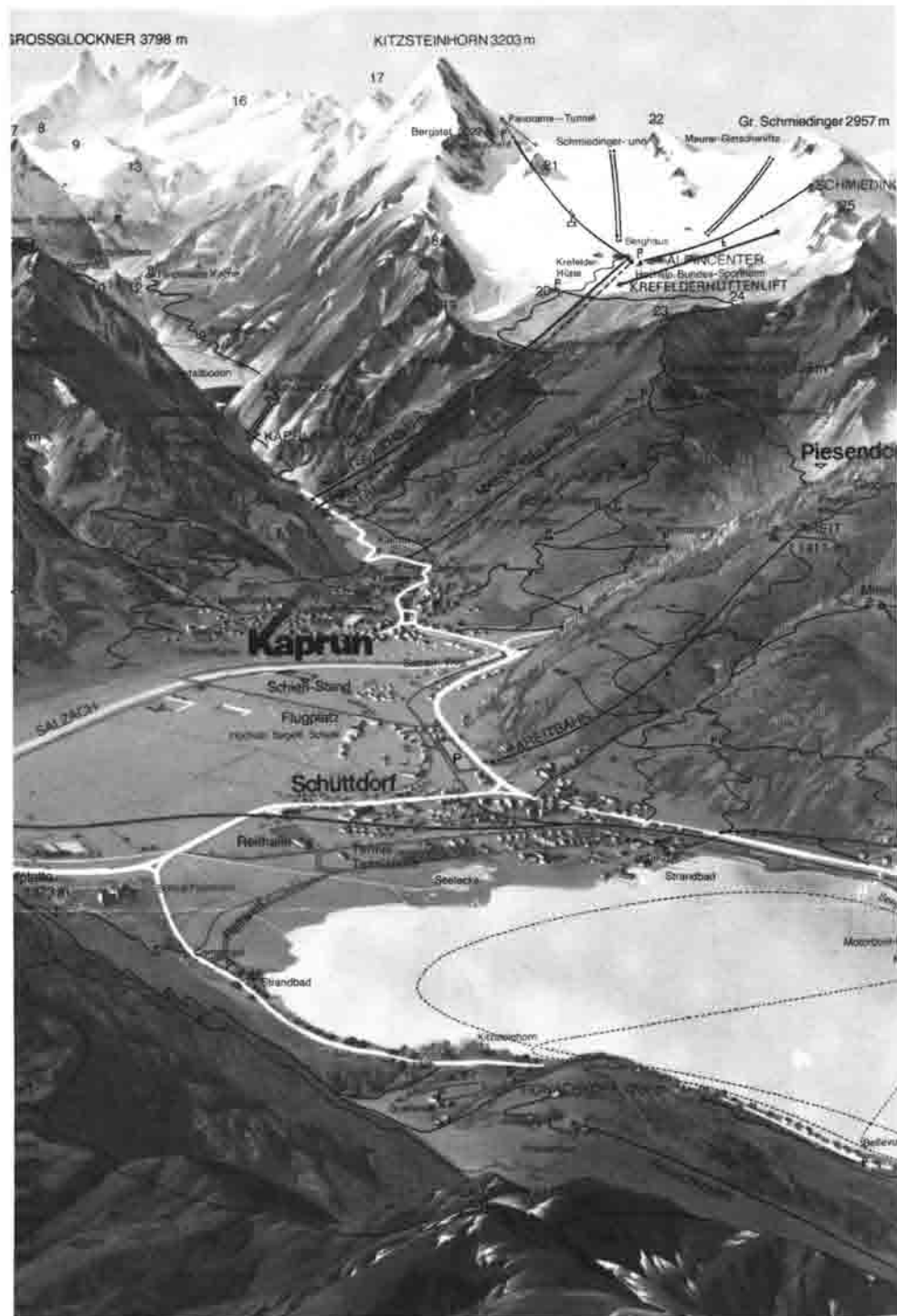


E

1032

Empor mit klarem Blick! Ein Vorwärts stets, nie ein Zurück!  
Hoffen - kühnes Streben und sichres Handeln auch daneben,  
das Leben Zweck und Ziel. Wer großes will, erreicht auch viel.

J. W. von Goethe (1749-1832)



## Grüßwort

Seit nunmehr 75 Jahren besteht die „Krefelder Hütte“ der Sektion Krefeld des Deutschen Alpenvereins. Zu diesem Jubiläum darf ich den Krefelder Mitgliedern dieser großen Vereinigung der deutschen Alpenfreunde die herzlichsten Glückwünsche des Rates und der Bürgerschaft unserer Stadt aussprechen.

Die Unterhaltung dieser Berghütte im wunderschönen Gebiet der Hohen Tauern bei Kaprun hat viel Mühe und Einsatzfreude erfordert, für die ich allen Beteiligten recht herzlich danke.

Die „Krefelder Hütte“ hat einen überaus guten Ruf sowohl bei den Bergwanderern und Alpinisten als auch bei den Freunden des Wintersports. Sie ist somit eine gute Werbung auch für unsere Stadt, deren Name durch dieses Haus weltweites Echo gefunden hat und sicher auch weiter finden wird.

Ich wünsche den Mitgliedern und Freunden der Sektion Krefeld des Deutschen Alpenvereins viel Freude im Jubiläumsjahr und allen Bergfreunden auch in Zukunft einen angenehmen Aufenthalt in der „Krefelder Hütte“.

Alpenvereinsbücherei

D. A. V. München

83 353

Dieter Pützhofen  
Oberbürgermeister  
der Stadt Krefeld



Blick vom Kitzsteinhorn, gegen Großglockner



DER BÜRGERMEISTER  
DER GEMEINDE KAPRUN

Helmuth Biechl

## 75 Jahre „Krefelder Hütte“

Das Jubiläum „75 Jahre Krefelder Hütte am Kitzsteinhorn in Kaprun“ steht uns bald bevor.

Hierzu möchte ich als Bürgermeister von Kaprun herzlichen Glückwunsch und Dank sagen, dem Deutschen Alpenverein, vor allem aber der Sektion Krefeld und seinen Organen.

Zurückschauend hat die Krefelder Hütte und seine Wirte vielen tausenden Berg- und Skifreunden Unterkunft und Verpflegung geboten.

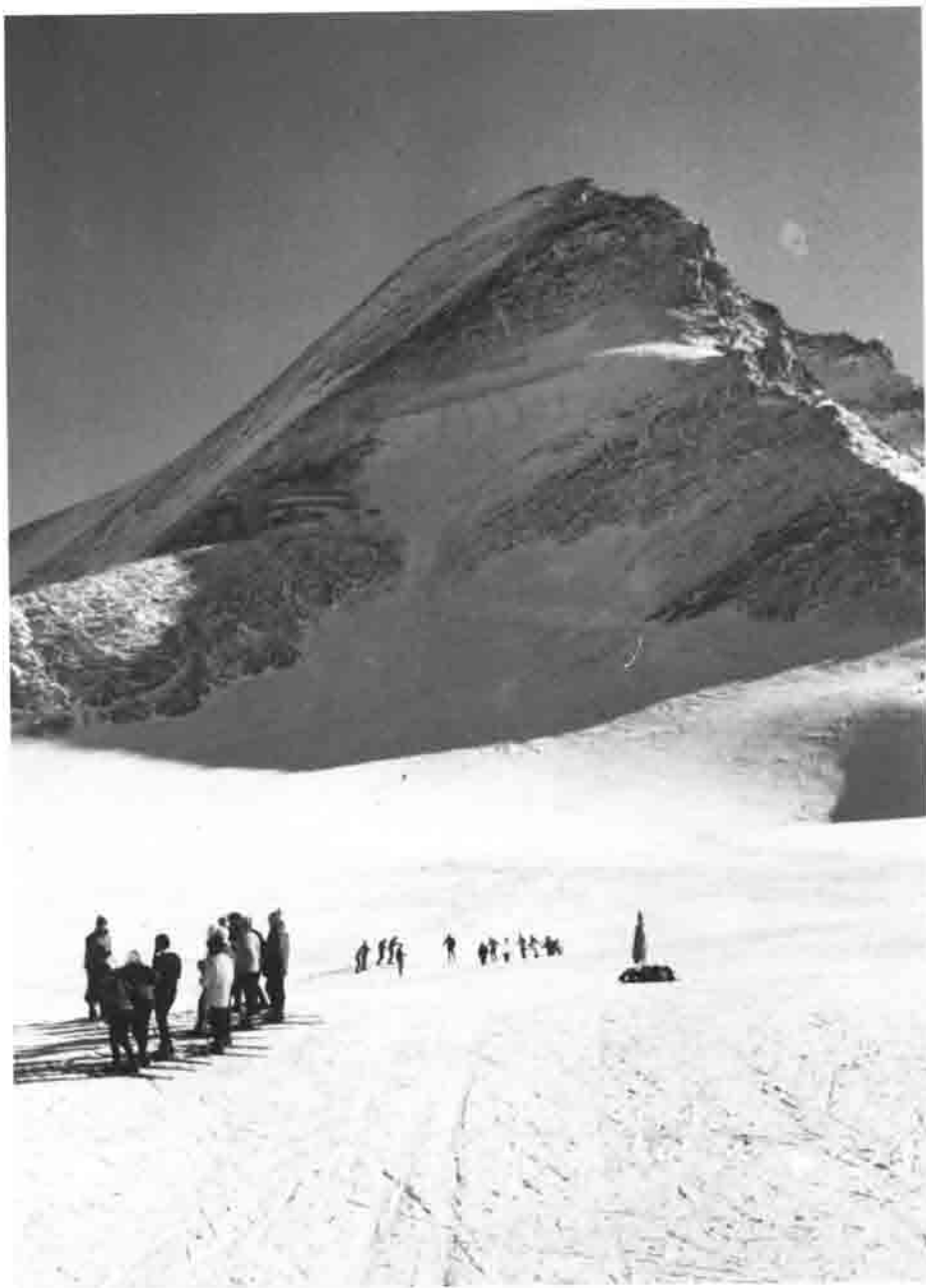
Dies nicht nur in guten Zeiten, sondern auch oft in schlechten Jahren. Bestimmt waren auch hochalpine Wanderer dabei, die durch Wetterumstürze in letzter Not diese Hütte noch erreichen konnten und damit vor gesundheitlichen Schäden oder gar dem Tod bewahrt blieben.

Überwiegend aber war sicher der Dienst am Besucher, der die umliegende hochalpine Region um das Kitzsteinhorn in Freude erleben konnte.

Bis zum Jahre 1966, sowohl im Sommer wie auch im Winter nur zu Fuß erreichbar, hat sich seit dem Bau der Gletscherbahnen Kaprun AG vieles geändert. Der ganzjährige Skilauf in unmittelbarer Umgebung der Krefelder Hütte hat vor allem die Gäste mehrheitlich geändert. Mögen viele alte Freunde seither spärlicher die Hütte besuchen, sind bestimmt viele neue hinzugekommen. Ein Beweis dafür ist bestimmt der Um- und Anbau im Jahre 1969.

Weiterhin viel Erfolg und ein herzliches „Berg Heil“.

Helmuth Biechl  
Bürgermeister der Gemeinde Kaprun



Auf dem Schmiedingerkees



## Liebe Bergfreunde!

Die Festtage rücken näher, an denen wir unsere Hütte am Kitzsteinhorn feiern wollen. Viele gute Wünsche sind uns jetzt schon für das Gelingen auf den Weg gegeben.

Ich hoffe, daß sich unsere Mühen lohnen werden. Der Zuspruch der Mitglieder ist erfreulich stark. Feiern wir gemeinsam in unserer herrlichen Alpenwelt; mögen wir schöne Wander- und Klettertage dort verbringen. Wir wollen zeigen, daß der Sektion ihre „Krefelder Hütte“ auch nach 75 Jahren weiter am Herzen liegt.

Ihr  
Dr. Herbert Weber  
1. Vorsitzender

Peter Rosegger schrieb als Gast in unserer Hütte folgenden Vers in unser Hüttenbuch:

Des Menschen Geist gleich der Blume sprießt  
Aus dunkler Tiefe nach oben,  
Und unsere Jakobsleiter ist aus Fels  
und Gletschern gewoben.  
Die Bergesspitze, sie sei jedoch als Endziel  
nicht unser eigen,  
Wohl ungeahnte Höhen noch die Menschheit  
hat zu ersteigen.

Dieses Kreuz ist gewidmet  
den toten Arbeitskameraden,  
die beim Bau des Tauernkraftwerkes  
von 1938-1958

in Ausübung ihres Berufes  
ihr Leben gegeben.

Darüberhinaus sei dieses Kreuz jenen  
Bergkameraden gewidmet, die die Liebe  
zu den Bergen mit ihrem Leben bezahlt  
haben.

Die Belegschaft der  
Tauernkraftwerke A.G.

Eingeweiht von Herrn Kocher, Aug. Zittel  
Pfarrprovisor in Kaprun.

Kaprun im August 1958

Tauernkraftwerke A.G.  
Zugabtriebstrat  
Kaprun

Herrn Kocher, Aug. Zittel



„Auf dem Kitzsteinhorn“  
Blick gegen Großglockner



## Die Krefelder Hütte

Die Krefelder Hütte am Kitzsteinhorn, 2294 m,  
in der Glocknergruppe.

Bewirtschafter:

Karl Rattensberger, A-51710 Kaprun,  
Telefon 0043 / 65 47 / 6 21 24.

Ganzjährig geöffnet (Ausnahme: Stilllegungs-  
zeiten der Gletscherbahn). Im Erweiterungsbau  
Zimmer mit fließendem Wasser, 2- und Mehr-  
bettzimmer, 35 Betten, 70 Matratzenlager,  
Halb- und Vollpension zu sehr günstigen Bedin-  
gungen, Kinderteller.

Zugang:

Mit der Stollenbahn der Gletscherbahn Kaprun  
AG bis zum Alpin-Center, von da etwa 30 Minu-  
ten Abstieg auf gut ausgebauten Wegen oder  
Ausstieg aus der Stollenbahn an der Station  
„Salzburger Hütte“ und gefahrloser Aufstieg in  
etwa 75 Minuten zur Hütte. Gepäcktransport ist  
auch möglich.

Die Hütte ist für Familien mit Kleinkindern  
geeignet. Sommer-Ski-Gebiet am Schmiedinger  
Kees mit seinen Schlepp- und Sesselliften ist  
in 25 Minuten erreichbar. Mehrere Gipfel, die  
sich in 1-3 Stunden auch von Kindern besteigen  
lassen sind beschildert und bezeichnet.

## Tourenvorschau

**Besteigung des Kitzsteinhorns,**  
3.203 m, dem Hausberg der Krefelder Hütte

**Besteigung der Großen Arche,**  
2.453 m, einem excellenten Aussichtsberg

**Besteigung des Tristkogels,**  
2.643 m, vom Alexander-Enzinger-Weg aus

**Besteigung der Lackarschneid, 2.644 m**

**Wanderung zum „Glocknerblick“**  
am Maiskogel, dem jetzigen Domizil unseres  
ehemaligen Hüttenwirts Erich Eder und zurück,  
oder Abstieg nach Kaprun und mit der Stollen-  
bahn zur Hütte hoch.

**Wanderung über die Lackar-Scharte,**  
2.488 m, in das Mühlbachtal, von der Schaun-  
berg-Mitter-Alm, 1.840 m, über den „Krefelder  
Weg“ zur Schmiedinger Scharte. 2.715 m, und  
weiter zur Krefelder Hütte.

**Übergang zu den Stau-Seen**  
**Moserboden und Limbachsperre**  
über die Kammerscharte, 2.689 m, Rückkehr  
mittels Bus, Schrägaufzug und Stollenbahn  
oder auf Schusters Rappen.

**Bei ausreichender Beteiligung**  
**kann Route 7 erweitert werden:** Aufstieg zum  
Heinrich-Schwaiger-Haus, 2.802 m, Übernach-  
tung, Besteigung des Großen Wiesbachhornes  
3.564 m. (Steigeisen, Pickel, Klettergurt - und -  
Erfahrung in Fels und Eis).



„ER“ schaffte viele Jahre lang die Verpflegung auf die Hütte,  
er war unentbehrlich!!



INH.: KARL E. BOLTENDAHL

Elegante  
Herrenkleidung

**Boltendahl**

Königstr. 118 / Ecke Angerhausenstr.  
4150 Krefeld 1 · Tel. (02151) 24552

– SEKTIONSMITGLIED –



In der Krefelder Hütte

# BERGSPORT WESTERMANN



Treffpunkt für  
Wanderer und Bergsteiger

Wir führen ganzjährig Wander- und Bergausrüstungen in großer Auswahl und garantieren eine fachgerechte Beratung.

4330 Mülheim-Ruhr, Zeppelinstr. 13  
Tel. 02 08 / 37 44 84

Geschäftszeiten:  
Mo. 15.00 – 18.30  
Di. – Fr. 10.00 – 13.00 u. 15.00 – 18.30  
Sa. 9.00 – 14.00, lg. Sa. 9.00 – 18.00



Der ENZINGER-WEG von der Hütte aus mit Blick zur Wallnerhütte, Steinernes Meer und Hochkönig

## 75 Jahre „Krefelder Hütte“ am Kitzsteinhorn

Um die Jahrhundertwende gehörte es zu den Aufgaben des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins, die Kenntnisse der Hochgebirge zu erweitern, zu verbreiten und das Bergsteigen und Wandern in den Alpen zu fördern. Dazu waren Stützpunkte im Gebirge erforderlich. Die junge Sektion Krefeld wollte dazu beitragen, dieses hohe Ziel zu erreichen und beschloß in den Alpen ihr Heim, die „Krefelder Hütte“, zu errichten.

Die Krefelder zog es besonders in die Hohen Tauern, zum Großglockner und seiner Umgebung. Am Fuße des Kitzsteinhornes, 3204 m, und seines Gletschers, dem Schmiedinger Kees, wurde der geeignete Platz auf einer freistehenden, lawinen- und steinflallsicheren Kuppe, dem Roßkopf, hoch über dem Kapruner Tal in 2295 m Höhe, gefunden.

Nach Entwürfen der Architekten Sehrig in Innsbruck und Jaendges in Krefeld wurde im Jahre 1907 mit dem Bau begonnen. Hohe und großmütige Spenden von damals kaum 200 Sektionsmitgliedern brachten den Baupreis von 40.000 Goldtalern auf. Groß war die Freude, als das herrliche Haus im Jahre 1908 fertiggestellt wurde. Alle Materialien, ob Steine, Holzbalken, Bretter, Rohre oder Schindeln, mußten auf Maultieren oder per Träger nach oben



geschafft werden. Wir alle kennen die Hütte in ihrer ursprünglichen Länge von 17,5 m, ihrer Tiefe von 9,5 m und einer Höhe von 12,5 m, deren unteres Stockwerk ein Steinbau ist. Darüber das Stockwerk und das Dachgeschoß sind im Holzbau ausgeführt. Küche mit Vorratsraum und der für 60 Personen ausreichende Gast- und Aufenthaltsraum sind im Erdgeschoß. Im 1. Stock sind die Schlafräume, 9 Zimmer mit 20 Betten, darüber die großen Matratzenlager, bequem und großzügig

Nun wählte bald mancher Bergsteiger dieses Haus als Stützpunkt für seine alpinen Unternehmungen. Abgesehen vom Hausberg der Krefelder Hütte, dem Kitzsteinhorn, 3204 m, lohnt sich auch die Besteigung des Schmiedinger, 2960 m. Es gibt herrliche Übergänge in die Berge und Täler der Glocknergruppe. Ein hochalpiner Spaziergang ist der Moserbodenweg mit Überquerung des Schmiedinger Keeses über die Kammerscharte zum Moserboden. Ebenbürtig ist der Übergangsteig ins Stubbachtal zum Tauern-Moos-See und weiter zur Rudolfshütte.

Viele Bergbegeisterte verlebten glückliche Tage in diesem Gebiet. Dann kam der 1. Weltkrieg. Die Hütte wurde durch ein Ausbildungskommando österreichischer Soldaten (Skiläufer)





Praxis für Krankengymnastik und Massage

## Elstrüd Consoir

staatl. anerk. Krankengymnastin

### Bin umgezogen nach

Steinpfad 2 (an der kath. Kirche) · 4154 Tönisvorst 2 - Vorst  
Telefon: Ø 0 21 56 / 8 01 55 - privat: 0 21 62 / 7 72 17

Haltestelle Vorst, Lindenallee: Linie 038 Kerpen – Neersen – Anrath  
Linie 062 St. Tönis – Krefeld – Grefrath – Vinkrath – Oedt  
Linie 064 Krefeld – St. Tönis – Süchteln



### Das Klettern am Lebensbaum

As Höhakemma im Leb'  
is wie a auf'n Baum kraxln.  
Manchmoi bleibst hänga,  
na z'reißt wos.

Bist drom,  
werd's vielleicht windiga.  
Du friast.

Klettast owe.  
Manchmoi bist dafüa z'schnell.  
Des duat a meistns weh.  
Ob'st oamoi g'nua host?  
Sepp Häusler



## Bruno Specht

Sanitär – Heizung – Lüftung  
Schwimmbadtechnik – Gas- und Ölfeuerung  
Kundendienst – Altbausanierung – Neuanlagen  
Solartechnik

**Specht** 4150 Krefeld · Krützpoort 27 · Tel. 71 07 06

– SEKTIONSMITGLIED –

belegt, das teilweise eine Stärke von 200 Mann hatte. Naturgemäß war die Hütte am Ende des Krieges in einem heruntergekommenen Zustand. Nachdem die Schäden beseitigt waren kehrte das normale Leben zurück.

Solch ein Haus muß bewirtschaftet und verwaltet werden. Ein entsprechender Hüttenbewirtschafter, der lediglich in einem Pachtverhältnis zur Sektion steht, ist nicht so ganz leicht zu finden. Der Gesamtvorstand der Sektion ist zwar für das Wohl der Hütte verantwortlich, aber eines der vornehmsten und verantwortungsreichsten Ämter ist das des Hüttenwartes. Diese Kurzchronik muß die Männer verzeichnen, die aufs engste mit der Hütte verbunden sind. Erster Hüttenwart war Prof. Dr. Puff, der als hervorragender Hochalpinist den Standort der Hütte mitaussuchte und den Hüttenbau energisch förderte. Im folgte Dr. Max Barkhausen, der spätere langjährige Sektionsvorsitzende. Fast 30 Jahre lang war Herr Adolf Scheibler

Hüttenwart. Mit kaufmännischem Weitblick setzte er sich für die Hütte ein und seiner Planung ist der Bau des herrlichen Weges vom Maiskogel zur Hütte zu verdanken. Im Jahre 1958 übernahm Herr Walter La Dous das Amt des Hüttenwartes. In seine Zeit fallen umwälzende Probleme und Planungen an der Hütte. Ihm folgte 1970 Herr Erwin Ruff, in dessen Zeit der große Um- und Erweiterungsbaue der Hütte fällt. Er führt das Amt des Hüttenwartes heute noch mit sicherer Hand.

Ein Hüttenbewirtschafter auf einer Hütte, die nur Sommerbewirtschaftung hat, kann in den kurzen Wochen keine Reichtümer erwerben. Er muß neben der Liebe zu den Bergen auch Idealismus mitbringen. Von 1924 – 1957 hat der hervorragende Bergführer Alexander Enzinger die Bewirtschaftung der Hütte innegehabt. In uneigennützigem Einsatz hat er die Bewirtschaftung der Hütte durchgeführt und die Sektion vor allem in den Kriegs- und Nachkriegsjahren vertreten. Sein Nachfolger wurde 1958 der Bergführer Erich Eder, der sich großer Beliebtheit er-



### Bequem einkaufen

bei größter Auswahl  
Hemden und Strickwaren  
(Auch für den Bergfreund)



**Hippmann**  
KREFFELD NEUSSER STR. 23

Herrenartikel  
Krefeld, Neusser Str. 23

– SEKTIONSMITGLIED –



„Hochbetrieb“ am Kachelofen

## Übrigens . . .

Liebe Sektionsfreunde!

Während der Festwoche vom 13. – 20. August 1983 zahlen Sie für alle Fahrten mit der Stollenbahn bei Vorzeigen des Mitgliederausweises nur den **halben** Fahrpreis!!!

freute und in dessen Zeit der Um- und Erweiterungsbau der Hütte fällt. Heute wird die Hütte von Herrn Karl Rattensberger bewirtschaftet.

Die moderne Technik veränderte die Landschaft. Schon 1930 wurde im Kapruner Tal damit begonnen, die großen Stauseen der Mooserboden- und Limbergsperrre zu errichten. Die Hauptbauphase erfolgte in den 50er Jahren. Wenn diese Arbeiten die Krefelder Hütte auch nicht direkt berührten, so gab es doch Auswirkungen. Die Gemeinde Kaprun hat im Zuge des Elektro-Kraftwerkbau eine Seilbahn zum Maiskogel gebaut. Von hier, 1543 m, sind die Druckrohre zur Hauptstufe des Kraftwerkes Kaprun steil herabgeführt. Die Seilbahn als Aufstiegshilfe nutzend, baute die Sektion Krefeld über das Tröglerköpfe, die Schoppach- und Stangerhöhe eines an Schönheit seinesgleichen suchenden Höhenweg zur „Krefelder Hütte“. Er erhielt den Namen „Alexander-Enzinger-Weg“. Als die Gemeinde Kaprun in den Jahren 1963–1965 aus dem Kapruner

Tal, der Wüstelau, über die Salzburger Hütte, an der Krefelder Hütte vorbei zum Zeferetkopf, 2425 m, und über den Schmiedinger Kees bis zum Berggrat des Kitzsteinhornes, einer Bergstation in 3029 m Höhe, eine Seilbahn baute, kamen Probleme auf die Sektion Krefeld und ihre schöne Hütte zu. Dem einsetzenden Strom von Touristen und Skifahrern war die Hütte nicht gewachsen. In der folgenden Zeit wurden Verbesserungsarbeiten durchgeführt, so z.B. die Isolierung der Wände und des Daches, das durch Telwolle und einer weiteren Holzverkleidung winterfest gemacht wurde.

Die Wasserversorgung durch die eigene Quelle genügte nicht mehr dem größeren Wasserbedarf. Es kam zur Gründung der Wassergenossenschaft Kitzsteinhorn, die Wasser aus ca. 1800 m Höhe zu einem Wasserreservoir in der Nähe der Hütte pumpte und auch die Gletscherbahn AG und das vom Staate Österreich gebaute Bundes-Sportheim am Zeferetkopf versorgte und heute noch versorgt.

## WERNER HANSEN

Innenausbau  
Möbelwerkstatt

Schreinermeister

**In Sonderanfertigungen Einbauschränke, Regale,  
Wand- und Deckenvertäfelungen, Heizköpferverkleidungen  
VOM FACHMANN**

**4150 Krefeld, Oberbenraderstraße 375, Telefon (0 21 51) 79 67 79**

– SEKTIONSMITGLIED –

**Der Sportprofi....**  
**Der Sportprofi....**  
**Der Sportprofi....**



**Grosse  
Wanderaktion  
vom 1.8. - 31.8.'83**

**Sport** **Horten** Krefeld  
**Ostwall 170-180**

Über die Trasse der Seilbahn kam auch elektrischer Strom zur Hütte. Die trauliche Zeit der Petroleumlampe war zu Ende.

Aber auch diese Maßnahmen genügten nicht. Größte Sorge war die Raumfrage. Der Gast- und Tagesraum genügte vor allem bei einsetzender schlechter Witterung nicht. Viele Gespräche, wie Architektenplanung, Finanzierungsfragen, führten schließlich im Jahre 1969 zu dem Beschluß, einen Erweiterungsbau als Anbau an die vorhandene Hütte, vorzunehmen. Die Hütte wurde 11 x 9,50 m größer. Im Erweiterungsbau-Erdgeschoß faßt nun der Aufenthaltsraum 90 Personen.

Zwei Vierbett- und sechs Zweibettzimmer sind in der 1. Etage dazugekommen und im Dachgeschoß noch 20 Matratzenlager. Elektrisches Licht, fließendes Wasser, Heizung und moderne sanitäre Einrichtungen sind selbstverständlich. So wurde die Krefelder Hütte in den 70er Jahren zu einer modernen, ganzjährig bewirtschafteten Hütte ausgebaut. Sie ist kein Hotel, will und darf es auch nicht werden. Der Charakter einer Alpenvereinshütte mit ihrer besonderen Atmosphäre ist erhalten geblieben. Wenn auch heute durch die enorme Zunahme des Skilaufes auf dem Schmiedinger Kees kaum Hochalpinisten, dafür aber Skiläufer und viele Tagesbesucher aus der gesamten Region Zell am See - Kaprun zur Hüt-

te kommen, so sind wir nicht traurig. Mögen sie sich alle an dem bezaubernden Blick ins Kapruner Tal, über das Becken des Zeller Sees hinweg bis zu den Berchtesgadener Alpen, den Loferer und Leonganger Steinbergen und zum Hochkönig erfreuen. Diesen Besuchern ist der Weg in die Gletscherregion durch den Bau einer Unterstollenbahn, die von der Wüstelau aus durch den Berg direkt ins Skigebiet führt, noch leichter gemacht worden.

Vor 75 Jahren, als der Grundstein zur Hütte gelegt wurde, sah die Welt noch anders aus. Ruhige, besinnliche Zeiten, aber auch umwälzende, alle Gebiete verändernde Epochen, wie 2 Weltkriege, sind über Europa und das Kapruner Tal hinweggegangen. Sie haben die politischen und wirtschaftlichen Gedanken der Menschen verändert, Die Nutzbarmachung der Wasserkraft, die diese Landschaft bietet, und ihre Umwandlung in Elektrizität, wurde durchgeführt. Die Einstellung des Deutschen Alpenvereins zur Natur, zu den Bergen, der Erhaltung ihrer Schönheit und Vergänglichkeit ist geblieben. Das Haus in der Stille und Einsamkeit des Gebirges soll ein Ruhepunkt in der Hek-



Dr. Friedrich Puff  
Ehrenvorsitzender

tik der Zeit sein. Es steht jedem offen, der sich auch einen offenen Blick bewahrt hat. Dieses Haus ist und bleibt „unsere Krefelder Hütte“.



**KREFELD – HOCHSTR. 37a**

Berg- und Wanderhüte  
Sporthemden und -Strümpfe  
Modische Herrenartikel

– Sektionsmitglied –

**BERGAUF – sachte**

**BERGAB – achte**

**GRADAUS – trachte**

(Lebensweisheit)

**Bau- und  
Möbelschreinerei  
Innenausbau  
Treppenabu**



**Karl Malutzki**

Werkstatt: Holtheyder Straße 2 · 4175 Wachtendonk 1 · Tel. (0 28 36) 78 87

Privat: Roßstraße 171 · 4150 Krefeld · Tel. (0 21 51) 77 86 07

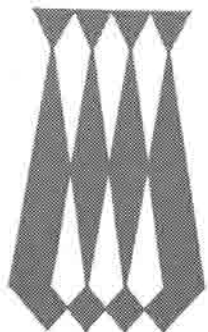
– Sektionsmitglied –



**NATUR, NATUR, Du WUNDERQUELLE,  
Du RÄTSELDUNKLE, SONNENHELLE!  
Schenkst Du uns FREUDEN oder PEIN –  
Wie Du es willst, so muß es sein.  
NATUR, NATUR, und immer wieder  
Dich singen alle meine Lieder!  
Und einst, NATUR, besingt Dich auch  
Noch meines Lebens letzter Hauch!**

Das schrieb am 10. August 1909 LUDWIG GANGHOFER in unser Hüttenbuch  
auf der Krefelder Hütte am Kitzsteinhorn

Weberei für  
Modische Krawattenstoffe



**SEIDENWEBEREI LUDWIG GÜSKEN**  
4150 Krefeld, Gutenbergstraße 214

*Weltmarken-Spirituosen · Feinkost*

*Kurt Götz*

Handelsvertretung CDH

4150 Krefeld 1 · Uerdinger Straße 14

Ruf 0 21 51 / 2 96 96 · Telex 0 853 388 kugo d

Unsere Vertretungsfirmen:

Fleischwerke Zimmermann,  
Thannhausen  
Gottfried Friedrichs, Hamburg  
Lachs- und Aalräucherei  
Schwäbische Konservenfabrik  
Gundelsheim  
Franz Hönnekomp  
Ostasiatische Feinkost

Seagram Deutschland  
Spirituosen Weltmarken  
Tesdauf & Delters  
Import Spirituosen  
Schladerer  
Alte Schwarzwälder Hausbrennerei  
Weinbrennerei Jacobi  
Fernet Branca

– Sektionsmitglied –



Unsere Hütte an Ihrem 50. Geburtstag

In unserem  
Fach sind  
wir  
Gipfel-  
stürmer

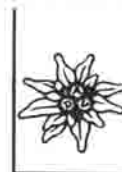
Werbeberatung  
Gestaltung  
Fotosatz  
Reprografie  
Offsetdruck  
Verarbeitung

grafische  
werkstätten  
gmbh

van Meegen + Erlenwein

4150 Krefeld 29-Hüls · Am Brustert 61 · Tel. 02151/731147

## Deutscher Alpenverein



SEKTION KREFELD e.V.

### Vorstand und Beirat

Stand nach der Jahreshauptversammlung vom 21. April 1983

#### Vorstand

1. Vorsitzender:  
Dr. Herbert Weber, Roonstr. 102,  
4150 Krefeld 1, Tel. 5 59 10
2. Vorsitzender und Hüttenwart  
Krefelder Hütte:  
Erwin Ruff, Uhlandstr. 6,  
4005 Meerbusch 3, Tel. (0 21 50) 30 06

Schatzmeisterin:  
Frau Mathilde Jost,  
Geldernschstr. 79, 4150 Krefeld 1,  
Tel. 2 73 95

Schriftführerin:  
Frau Mia Lottermoser,  
Kölner Str. 718, 4150 Krefeld 1,  
Tel. 30 03 97

Sektionsjugend:  
Helmut Stark, Antoniustr. 7,  
4154 Tönisvorst 1, Tel. 79 01 33

#### Beirat

- Vortragswart:  
Dr. Gunter Termast, Stock 82,  
4154 Tönisvorst 1, Tel. 3 42 47
- Wander- und Pressewartin:  
Frau Ilse Sander, Bogenstr. 36,  
4150 Krefeld 1, Tel. 2 29 94
- Kletterwart:  
Fritz Mayer, Moerser Landstr. 82,  
4150 Krefeld 1, Tel. 56 34 16
- Hüttenwart, Eifelheim:  
Herbert Jörris, Vulkanstr. 80,  
4150 Krefeld 1, Tel. 3 48 60
- Natur- und Umweltschutz:  
Hans Schüren, Lerchenstr. 75,  
4154 Tönisvorst 1, Tel. 79 96 38
- Büchereiverwalter:  
Hans Küppers, Inrather Str. 143,  
4150 Krefeld 1, Tel. 75 45 38
- Informationsstelle:  
Karl E. Boltendahl, Königstr. 18,  
4150 Krefeld 1, Tel. 2 45 52



